

**Ratssitzung am 11.12.2008**  
**Die SPD-Fraktion zum Stellenplan 2009**  
**Stellungnahme durch den stellvertr. Fraktionsvorsitzenden Michael Krause**

S.g.H.BM,  
meine Damen und Herren,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der Stellenplan ist die Grundlage für die Personalwirtschaft in unserer Verwaltung. Er weist die erforderlichen Stellen der Beamten und der tariflich beschäftigten Arbeitnehmer aus, die dauerhaft zur Erfüllung der Aufgaben dieser Verwaltung erforderlich sind.

In 2009 haben wir wieder nach Jahren der Reduzierung einen zahlenmäßigen Zuwachs an Planstellen zu verzeichnen.  
7 Einsparungen stehen 14 Stellenerweiterungen gegenüber, die Gesamtzahl der Beschäftigten erhöht sich von 435 auf 442.

Diese Einsparungen und Erweiterungen sind im Stellenplan detailliert aufgeführt. Die Begründungen sind nachvollziehbar und finden allesamt die Unterstützung und Zustimmung der SPD-Fraktion.

Begrüßen möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich die Erweiterungen im FB Jugend, wo eine Stelle im ASD und eine weitere im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe ausgewiesen sind. Dies ist sicherlich der enormen Arbeitsverdichtung der Vergangenheit geschuldet. Hier erhalten die Kolleginnen und Kollegen Entlastung, so dass der Arbeitsdruck der einzelnen geringer wird. Die Arbeitsdichte im Jugendbereich ist aber nach wie vor enorm. Hier hoffen wir, dass die für das kommende Jahr vorgesehene Orga - Untersuchung an dieser Stelle hilft, Abläufe zu optimieren und Entlastung zu schaffen.

Ebenso möchten wir an dieser Stelle den FB 37 Feuerwehr und Rettungsdienst ansprechen. Hier sind im Stellenplan 5 neue Funktionsstellen ausgewiesen, die sicherlich dazu dienen, gut ausgebildete, qualifizierte Mitarbeiter an den Standort Kamen zu binden.

Ebenso findet der Umgang mit den k. w. - Vermerken die Zustimmung meiner Fraktion. Es erscheint **richtig** zu sein, dass im Stellenplan 2009 keine weiteren k.w. – Vermerke zu finden sind und dass im FB 70 / Servicebetriebe auch Vermerke zurückgenommen wurden.

Ich möchte dennoch an dieser Stelle darauf hinweisen, dass bisher insgesamt 45 Stellen mit k. w. -Vermerken umgesetzt wurden und dass dieses mit ein **ganz wesentlicher** Beitrag zur Stabilisierung der Personalkosten und zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes ist.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen insgesamt muss man mit Blick auf die Stellenerweiterungen, die zum Teil nicht kostenneutral wirken, und mit Blick auf die Tarifierhöhungen akzeptieren. Die tariflichen Steigerungen waren allerhöchste Zeit und sind mit Blick auf das zu leistende Arbeitspensum und die Arbeitsverdichtung, der die Mitarbeiter ausgesetzt sind, **mehr** als gerechtfertigt.

Die Beförderungen und Höhergruppierungen, die in dem Stellenplan für 2009 ausgewiesen sind, halten wir für angemessen, vertretbar und grundsätzlich nachvollziehbar begründet. Sie sind mit Blick auf die Haushaltssituation maßvoll, dennoch aber auch ein Signal an die Belegschaft.

Zur Situation von Ausbildung und Praktikantenstellen möchte ich für meine Fraktion folgendes anmerken :

12 Ausbildungsstellen

2 Jahrespraktikanten und ca. 20 weitere Praktikantenstellen, die zeitlich begrenzt, zum Teil kostenneutral zur Verfügung gestellt werden.

Generell sind wir der Verwaltung dankbar, das trotz der finanziellen Zwänge Ausbildungsstellen in dieser Zahl angeboten und weiterhin jungen Menschen die Möglichkeiten zur Ausbildung und Weiterbildung gegeben werden.

Das hier nicht über Bedarf ausgebildet wird ist leider verständlich und nachzuvollziehen.

Die Aufwendungen, die für Qualifizierungen und Schulungen der Mitarbeiter im Haushalt angesetzt sind, sind gut investierte Mittel, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem Rathaus mit Blick auf künftige Änderungen und Entwicklungen in den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen zu Gute kommen.

Die SPD-Fraktion wird dem vorliegenden Stellenplan uneingeschränkt zustimmen.

Im Namen meiner Fraktion möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem Rathaus und der Verwaltung unseren Dank für die nicht immer einfache, aber immer engagiert geleistete Arbeit aussprechen. Die **hohe Qualität** der hier geleisteten Arbeit ist anzuerkennen und zu würdigen.

Ich bitte Sie, Herr Fleißig, als Vorsitzender des Personalrates, diesen Dank an die Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.

Das was ich über die Beschäftigten in diesem Hause soeben gesagt habe, gilt in gleichem Maße für die Beschäftigten unseres Krankenhauses.  
Auch hier bitte ich darum, unseren Dank weiterzugeben.

**Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.**

( Es gilt das gesprochene Wort )